

371222 Diederich von dem Werder

367

Dem Nehrenden werden hiermit die Scheitischen thöne<sup>1</sup> mit grossem Danck, iedoch nicht ohne schmählerung, wieder zugeschickt: Die vrsach dessen ist, das landtgraff Hermans F. G.<sup>2</sup> ein gesetz<sup>3</sup> sangsweise gemacht hatten, auf dero seligste gemahlin<sup>4</sup> letzte worte, so gewesen waren „Gott Lob“ welches j. f. g. dero fraw Schwester zu dessaw F. G.<sup>5</sup> zugesant, mit begehren, das ich etwas daran verbessern solte, dieweil ich aber bedencken hatte, etwas daran zu endern, sinthemahl es albereits auf den fürstl. Sarck<sup>6</sup> eingegraben sein soll, als machte ich mich gestern in aller eyl über dieselben letzten worte „Gott lob“ vndt satzte ein eignes liedt, auf den thon vndt Melodey des „Nuhn dancket alle etc.“<sup>a</sup> auff,<sup>7</sup> vndt war willens j. f. g. alle vier stimmen darbey abgeschrieben mitzuschicken, dieweil ich aber die lieder gestern zu langsam bekam, vndt der botte nottwendig gestern noch abgefertigt sein muste, So konte ich nicht mehr als den Choral discant abschreiben lassen, damit es aber nicht gar zu vnvolkommen wehre, vndt man zu Cassel etwas nachricht haben könnte, So<sup>b</sup> habe ich den General Bass vndt das abgesetzte<sup>8</sup> von diesen [344v] beygefügtten thönen abgenommen, vndt meinem liedtlein<sup>c</sup> beygelegt. Hoffe der Nehrende werde diesen raub, weil er im nottfall geschehen, vndt das werck an sich selbst der löblichen fruchtbringenden gesellschaft zum ruhm gereicht, dem armen<sup>b</sup> Vielgekörndten verzeyhen, Er will es sein lebtage nicht mehr thun. Vndt schickt zur Straffe<sup>d</sup> obgedachtes liedtgen mit seinen gewöhnlichen kleistern<sup>9</sup>, weil man es in der eyll nicht anders haben kan, dargegen ein. Errinnert auch ferner nichts, als das der Nehrende gewis dafür halten wolle, das er keinen getreuern vndt ungetrewern geselschafter habe als

Den<sup>e</sup> Vielgekörndten

Reinsdorf an<sup>f</sup> des Cöhtnischen verstorbenen judens nahmenstage<sup>10</sup> den 22. ChristMonats 1637.

Bey dem liedt Nuhn dancket alle hette ich nichts weiter zu errinnern als was ich nächst gedachte, Nemlich

Wohlan so tretet hehr ihr frommen

Des schmerzents lauff

Er lasse freude wonn' vndt leben<sup>11</sup>

## I

### Diederichs von dem Werder geistliches Lied „Wohlan so kommet hehr ihr frommen“

Q HM Köthen: V S 544, Bl. 339r–340v; Abschrift von unbek. H. mit eigenh. Korrekturen F. Ludwigs. Die Berichtigungen greifen jene Verbesserungsvorschläge auf, die Diederich v. dem Werder eingereicht hatte (s. Beil. II).

Text nach der Hs. veröffentlicht in *KE*, 147–149 und in Koch: Samuel Scheidt in seinen